Eine für viele... : Bildbericht von einer Soldatenweihnacht im Felde

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **30 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-634496

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein schöner Tannenbaum kommt aus dem Wald.

Der rührige Frauenverein arrangiert das Weihnachtsfest. Freude liegt auf allen Gesichtern, recht schön soll alles für die Soldaten werden.

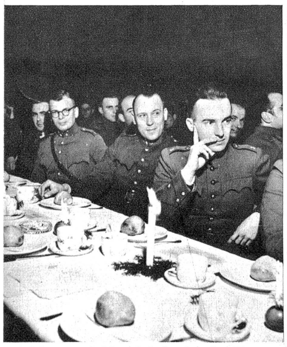
Eine für viele . .

Bildbericht von einer Soldatenweihnacht im Felde

Diese liebe Krankenschwester war 1914—18 dabei und hat damals sch manchem Wehrmann durch ihre Güte geholfen.

Das Organisationskomitee an der Arbeit. Mit ebensoviel Liebe wie er es daheim zu Hause tun würde, schmückt der Fourier hier seinen Kameraden den Tannenbaum.

Schliesslich will auch der Magen des Soldaten zu seinem Recht kommen. Hamme, Züpfe, Salat, Tee, Güezi. Die guten Frauen haben nicht gespart.



Offiziere und Mannschaft lauschen den Kinderstimmen und denken an ihre Lieben zu Hause.

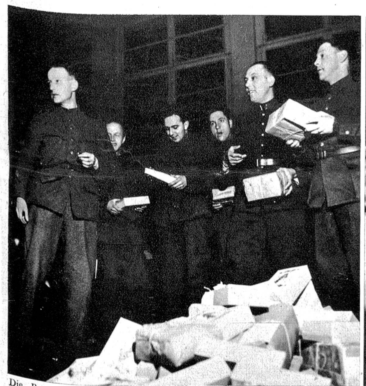
Endlich ist es so weit. In der Turnhalle hat sich die ganze Kompagnie versammelt und singt die alten Weihnachtslieder.

Auch im Wachtlokal lässt sich die Mannschaft gerne verwöhnen am Weihnachtsabend.

Der Kompagnie-Lautensänger trägt ebenfalls das Seine dazu bei, um das Fest stimmungsvoll zu verschönern.

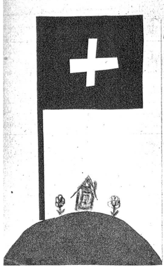
Die Sonntagsschulkinder sind gekommen, den Soldaten zu singen.

Seine grösste Freude war der Besuch von Frau und Kind. Gross ist die Freude des Wiedersehens auf beiden Seiten.



Die Bescheerung. Jeder kriegt ein Paket und wird abgelesen, es in Empfang zu nehmen.

Auch das Krankenzimmer hat seinen Tannenbaum, den die Krankenschwester liebevoll zurechtgemacht hat. Auch die Kranken, die selbst nicht am Fest teilnehmen können, sollen ihre Weihnachtsfreude haben.

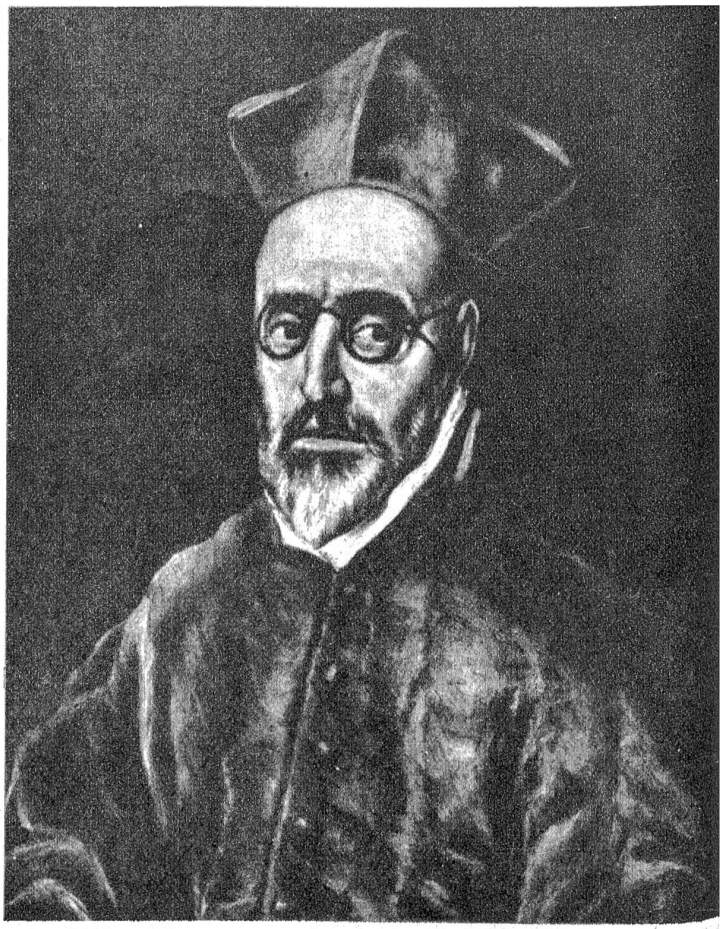


Grüezi Schwizersoldat!
I bi no en chline
Chnirps. I gohn erscht
i di zweit Klass. I chan
no kein grosse Brief
schribe. Aber i wett
dir glich uf d
Wienacht echli freud
mache. I dank der dass du üsers Schwizer-
land hüetischt. Mach dass dä bös
Chrieg nöd zo üs chont. Hoffetlich gits
Bald fride; denn chascht wider hei
Wo üsen Lehrer igruckt isch hät er
en Vers ad Wandtafle gschribe. Dä hät
is guet gfalle. Vilicht gfallt er der. Er
heisst eso:

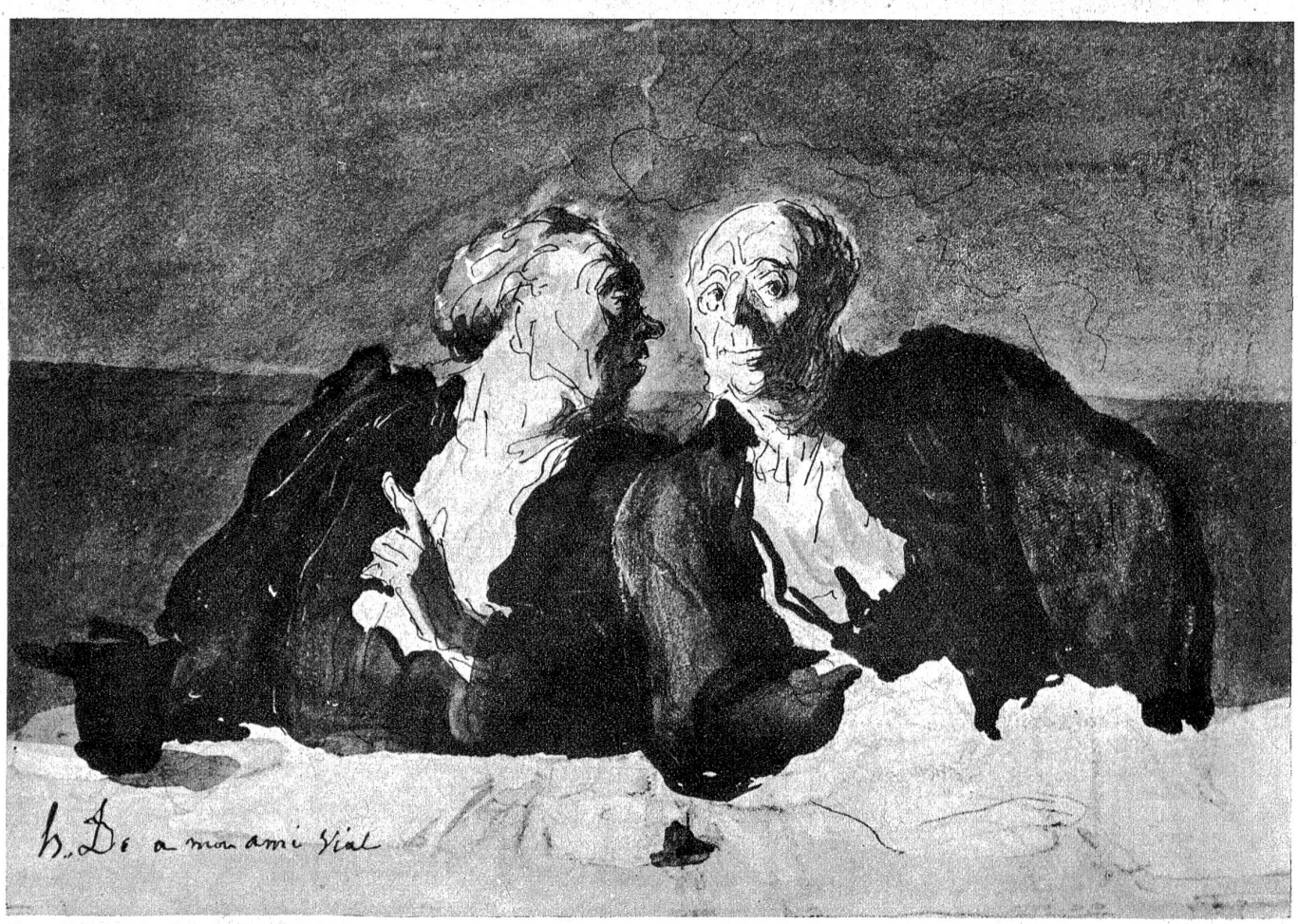
Und mängi Stund so denk i dra
für was i s Gwehr muess glade ha
und allmol fallts mer i:
I sig en freie Schwizerbueb
und möchtis eister si.

I wünsch der witers guete Dienscht
und e schöni Wienacht. Adie liebe
Soldat. Dä Brief hät Marili Tanner
gschribe. I wohne z Romanshorn am
Bodensee ade Signalstrasse.
Juhu i bin en Schwizer.

Théodore Géricault (1791—1824), Der Wahnsinnige.
Sammlung Oskar Reinhart



El Greco (um 1541—1613), Kardinalinquisitor de Guevara.
Sammlung Oskar Reinhart



Honoré Daumier (1810—1879), Zwei Advokaten. Sammlung Oskar Reinhart